

II-2353 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 12731J

1987-11-27

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. KRÜNES, DR. FRISCHENSCHLAGER
an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Budgetwahrheit im Bereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung

Laut Zeitungsberichten und nach Aussage des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. Lichal im Budgetausschuß besteht die Absicht, über den im Budget 1988 vorgesehenen Rahmen hinaus, zusätzliche Leistungen im Wert von 750 Millionen Schilling in Anspruch zu nehmen. Dem stehen im Budget 1988 aber keinerlei Belastungen gegenüber. Darüber hinaus soll diese Vorgangsweise auch, mit Ausnahme eventuell verrechneter Zinsen, das Folgebudget 1989 nicht weiter belasten.

Im Gegensatz zur Haushaltssordnung der Republik Österreich müssen private Unternehmen eingegangene Verpflichtungen jedenfalls in ihrer Bilanz ausweisen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen die nachstehende

A n f r a g e :

1. In welchem Umfang werden 1988 im Bundesministerium für Landesverteidigung Zahlungsverpflichtungen eingegangen, welche einen Vorgriff auf spätere Budgets darstellen?
2. Inwieweit dürfen Aufträge im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Landesverteidigung erfolgen, wenn sie nicht im Budgetvoranschlag enthalten sind, auch wenn die Zahlungen dafür erst in Folgejahren erfolgen?

- 2 -

3. Wenn derartig verzögerte Zahlungen zur Praxis werden, hat das einen Einfluß auf die Finanzschuld?
4. In welchem Budgetjahr muß die Abdeckung der so eingegangenen Verpflichtungen erfolgen?
5. Wie hoch ist die gesamte Verwaltungsschuld aller Ressorts und im speziellen im Verteidigungsressort im heurigen Jahr?
6. Welche Vorbelastungen für das Budgetjahr 1988 existieren derzeit?
7. Ist beabsichtigt, die Höhe dieser Verpflichtungen einzuschränken, gleichzulassen oder auszuweiten?